

Karosserie Sindelfingen, 28 Punkte; 2. Pastor-Köln (Mercedes), Papler, 31 Punkte; 3. Nöll-Köln (Horch), Vereinigte Karosseriewerke, 58 Punkte.

b) Pullmann-Limousinen: 1. Gerling-Köln (Maybach), Papler, 28 Punkte; 2. Hösch-Köln (Mercedes), Papler, 29 Punkte; 3. Deutsch-Köln (Mercedes), Deutsch, 30 Punkte.

c) Innensteuer-Limousinen: 1. G. Wegener-Koblenz (Maybach), Papler, 32 Punkte; 2. Grünbaum-Köln (Adler), Kühlstein-Karosserie, 33 Punkte; 3. Opel-Köln (Opel), Vereinigte Karosserie-Werke, 40 Punkte.

Klasse IV, Wagen mit kombinierten Karosserien. 1. Hardt-Iennep (Maybach), Papler, 26 Punkte (bestbewerteter aller Wagen); 2. Hinzberg-Köln (Mercedes), Papler, 27 Punkte; 3. Bleissem-Köln (Adler), Papler, 28 Punkte.

Klasse V, Wagen mit abnehmbaren Aufbauten. 1. Peter Nadauf-Köln (Mercedes), Papler, 32 Punkte; 2. Müller-Köln (Benz), Hahn & Co., 39 Punkte.

Klasse VI, Lieferwagen. 1. Mertlich & Grün-Köln (Dürkopp), Dürkopp, 37 Punkte; 2. Mertlich & Grün-Köln (Dürkopp), Dürkopp, 39 Punkte; 3. Eisenmenger-Köln (Adler), Vereinigte Karosserie-Werke, 41 Punkte.

Klasse VII, Omnibusse. 1. Rheinische Eisenbahn- und Verkehrsmittel A.-G.-Brühl, Karosserie Rheinische Eisenbahn- und Verkehrsmittel A.-G., 34 Punkte; 2. Rheinische Eisenbahn- und Verkehrsmittel A.-G.-Brühl (Daag), 35 Punkte.

Turniersieger sind:

a) Privatfahrer: 1. Ernst Farnsteiner jun.-Köln (Mercedes), 280,9 Punkte; 2. Deilmann-Dortmund (N. A. G.), 301,35 Punkte; 3. Niehenke-Hamel (Selve), 312,9 Punkte; 4. Dr. Ullrich-Kerwer-Bonn (Opel), 341,9 Punkte.

b) Industriefahrer: 1. M. Magner-Elberfeld (Amilcar), 311,55 Punkte; 2. K. C. Volkhardt-Düsseldorfer (Mölkamp), 327,7 Punkte; 3. A. Link-Neuwied, 374,8 Punkte.

S. D.

Achtung Vierradbremse!

Von F. L. R. W. Noë, Berlin.

Um sich vor Beschädigungen zu schützen, findet man häufig an Wagen mit Vierradbremse an der Rückseite ein mehr oder minder deutliches Schild mit der Aufschrift: „Achtung, Vierradbremse!“ Die Anbringung und Ausführung der Schilder ist eine ganz willkürliche, man muß sie suchen, um sie zu finden. In den seltensten Fällen dürften sie ihren Zweck tatsächlich erfüllen.

Vor einiger Zeit wurde ein Vorschlag gemacht, daß die Wagen mit Vierradbremse ein Zeichen in Form eines gleichseitigen Dreiecks auf der höchsten Stelle des linken Kotflügels anbringen sollten. Gegen die Form dieses Zeichens ist vor allen Dingen einzuwenden, daß ein Zusammenhang zwischen einem Dreieck und einer Vierradbremse nicht besteht oder herzustellen ist. Ferner, daß bei Dunkelheit mit abgeblendeten Scheinwerfern dieses Zeichen auf dem Kotflügel in genügender Entfernung nicht zu erkennen ist, wenn man dasselbe nicht von einer besonderen Lampe beleuchten läßt.

Dies erfordert aber wieder Extrakosten. Da in Deutschland Form und Größe der Nummernschilder laut Gesetz festgelegt sind und irgendwelche Änderungen in bezug auf Form und Farbe recht langwierig durch Gesetzesänderungen werden, Eile aber auch hier unbedingt erforderlich ist, so wäre die folgende Zeichenanbringung am hinteren Nummernschild am Platze:

Die vier roten Punkte am Nummernschild sind die Vieräder-Bremsen. Nach Möglichkeit soll dies Zusatzschild wie im Beispiel Abb. 1 und 2 angegeben angebracht sein, erst wenn dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, soll eine andere Anbringung wie z. B. Abb. 3 und 4 gestattet werden. Durch die vorhandene Beleuchtung des hinteren Nummernschildes erübrigt sich, eine Extrabeleuchtung anzubringen, und ferner ist der Platz der Anbringung dieses Zusatzzeichens der einzig gegebene, denn das Auge des Fahrers ist bekanntlich stets auf das hintere Nummernschild seines Vordermannes gerichtet.

*

Von anderer Seite wird der Vorschlag gemacht das Kenn-



Abb. 1

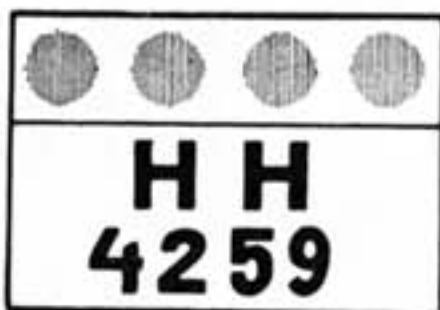


Abb. 2

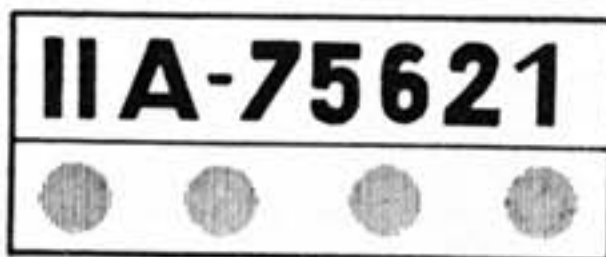


Abb. 3

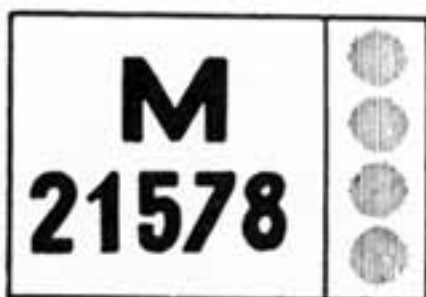


Abb. 4

zeichen für Vierradbremse wie auf unten stehender Abbildung ersichtlich zu wählen. Das runde weiße Schild weist ein rotes Zeichen mit roter Schrift auf.

Jedoch ist gegen die Benutzung dieses Zeichens folgendes anzuführen:

Es ist bei Dunkelheit oder bei Nebel nicht beleuchtet und daher unsichtbar.

Es gibt zur Verwechslung leicht Anlaß mit den Nationalitätszeichen der betreffenden Wagen.

Die Größe steht in keinem Verhältnis zu der Zeichnung und dem Text; es kann nur mit guten Augen auf kürzerer Entfernung erkannt werden.

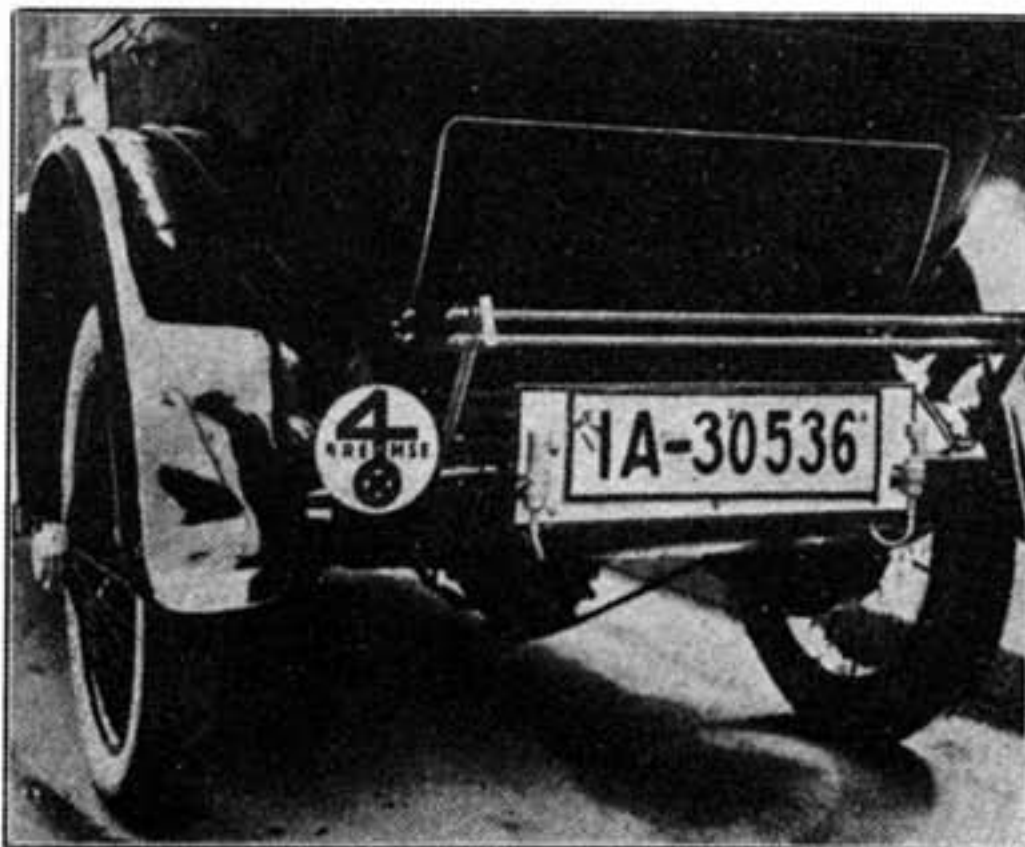
Mit abgeblendeten Scheinwerfern, wie bei Stadtfahrten vorgeschrieben, ist dies Zeichen nur auf kürzester Entfernung wahrzunehmen, dadurch wird der erstrebte Zweck der rechtzeitigen Warnung keinesfalls erreicht.

Die ganz verschiedene Anbringung der Nummernschilder (links, rechts, oben, unten, freistehend usw.) bedingt auch eine verschiedene Anbringung dieses kleinen, unübersichtlichen Warnungsschildes. Ein Kraftfahrer bemerkt bekanntlich infolge seiner Größe und Klarheit zuerst und auf weite Sicht das Nummernschild seines Vordermannes und richtet sich im Entfernungsschätzen usw. danach; er müßte erst in diesem Falle den hinteren Teil des Wagens absuchen, um festzustellen, ob vielleicht nicht noch irgendwo ein anderes Schild angebracht ist.

Wenn man vorgehende Momente ausschaltet, so entstehen dem Wagenbesitzer wieder Kosten durch die Anlage einer besonderen Beleuchtung dieses Warnungszeichens bei Dunkelheit und Nebel, falls er einen Vorteil durch dieses Zeichen erreichen will.

Dadurch, daß das Nummernschild mit dem Warnungsschild nicht unmittelbar zusammenhängt, also kein unzertrennbares Ganzes bildet, wird an die Aufmerksamkeit des Fahrzeuglenkers eine weitere Anforderung gestellt, da er noch etwaige andere Schilder außer dem Nummernschild zu suchen und zu beachten hat.

Die Benutzung dieses Zeichens dürfte daher aus den vorerwähnten Gründen nicht empfehlenswert sein.



Anbringung des neuen Kennzeichens für Kraftfahrzeuge mit Vierradbremse.